

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Bernd Hens
	Telefon (0202)	563 6344
	Fax (0202)	563 8433
	E-Mail	bernd.hens@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.02.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0109/07/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.02.2007	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Ausbildungssituation in Wuppertal		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Ratsgruppe DIE REPUBLIKANER im Rat der Stadt Wuppertal vom 01.02.2007

Beschlussvorschlag

Die Große Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1.

Wie viele Jugendliche konnten im laufenden Ausbildungsjahr eine Ausbildung in einem Wuppertaler Unternehmen antreten?

Antwort:

Im laufenden Ausbildungsjahr sind im Bezirk der Agentur für Arbeit Wuppertal für 2.831 Auszubildende neue Ausbildungsverträge geschlossen worden. Zum Agenturbezirk gehören auch die Städte Velbert, Wülfrath und Heiligenhaus.

Frage 2:

Wie viele Jugendliche besuchen eine Klasse für „Schüler ohne Ausbildung“?

Antwort:

585 Schüler/innen

Frage 3:

Wie viele Jugendliche sind davon (Frage 2) ohne Arbeitsplatz ?

Antwort:

Hierüber liegen keine Erkenntnisse vor.

Frage 4:

Wie viele Jugendliche sind in einem „Berufsgrundschuljahr“ oder „Berufsvorbereitungsjahr“ untergekommen?

Antwort:

Berufsgrundschuljahr: 191 Schüler und Schülerinnen

Berufsorientierungsjahr: 122 Schüler und Schülerinnen

(alte Bezeichnung Berufsvorbereitungsjahr)

Frage 5:

Wie viele Jugendliche haben einen Platz in anderen Maßnahmen gefunden und in welchen?

Antwort:

Im Jahr 2006 hat die ARGE für 3.469 unter 25-jährige in 40 unterschiedlichen Typen (Sprachförderung/Hauptschulabschluss/außerbetriebliche Ausbildung/Umschulung/soziale Maßnahmen/betriebliche Trainingsmaßnahmen/Arbeitsgelegenheiten etc.) Maßnahmen durchgeführt.

Frage 6:

Warum liegen der Agentur für Arbeit keine Zahlen vor, wie groß die prozentuale Vermittlungschance für junge Ausgebildete in Wuppertal ist (siehe dazu VO/0012/07-A, Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Jugendhilfeausschuss)?

Antwort:

Eine prozentuale Angabe von Vermittlungschancen ist nicht möglich, weil Vermittlungschancen von einer Vielzahl von individuellen und strukturellen Bedingungen abhängen (Qualifikation, Mobilität, Flexibilität, Nachfrage etc.), die sich nicht seriös prognostizieren lassen.

Unterschrift

Drevermann